



Der CdH Engiadina 2009/10 (jeweils von links). Oberste Reihe: Dominique Campos, Diego Dell'Andrino, Gian Duri Felix, Andri Riatsch, Pascal Schmid, Marco Huder (A), Fadri à Porta. Mittlere Reihe: Jon Andri Huder (TK-Chef), Patric Dorta (Captain), Clà Duri Cuorad, Corsin Gantenbein (A), Chasper Pult, Jon Armon à Porta, Domenic Bott, Damian Schudel, Flurin Roner, Corsin Roner, Jon Peder Benderer (Trainer), Arthur Schlatter (Masseur). Vorderste Reihe: Fabian Cordett, Sascha Gantenbein, Nigel Stecher, Michael Kirchner, Michael Cordett, Tiziano Castellani, Jon Corsin Rizzi. Es fehlen: Silvio Pozzoli (Betreuer), Marco Dorta, Domenic Tissi, Andri Zala.

Wenige Mutationen als Vorteil

Engiadina will mit starkem Kollektiv überzeugen

Der CdH Engiadina konnte in der letzten Saison erstmals einen Playoffplatz erreichen. Deshalb gehört diese zur erfolgreichsten der Vereinsgeschichte. Auch in diesem Jahr möchte das eingespielte Team im vorderen Mittelfeld mitspielen.

Nicolo Bass

Die letzte Saison war für den Club da Hockey Engiadina ein absoluter Höhepunkt. Mit einem bescheidenen Ziel gestartet, konnte während der Saison 2008/09 dieses stetig nach oben korrigiert werden und der nicht zu erwartende Einzug in die Playoffs wurde Realität. Das erste Mal in der Vereinsgeschichte ist es dem CdH Engiadina gelungen, sich für die Playoffs zu qualifizieren. Mit erfreulichem Ergebnis wurde spektakuläres Eishockey geboten und das Publikum hat dies mit zahlreichem Erscheinen honoriert. Im Unterengadin ist wirkliche Eishockey-Euphorie ausgebrochen. Die erste Runde der Playoffs war aber das «Höchste der Gefühle» und die Niederlagen gegen den EHC Seewen bedeuteten das Saisonende und den erfolgreichen Abschluss einer langen Eishockeysaison.

Konsequente Nachwuchsarbeit

Bereits am Samstag beginnt die Eishockeymeisterschaft 2009/10 und der CdH Engiadina will natürlich an die letztjährigen Erfolge anknüpfen. Die Verantwortlichen bleiben aber realistisch und besinnen sich auf die eigenen Mittel und Stärken. Auch finanziell können die Unterengadiner weiterhin kleine Brötchen backen, denn mit nur rund 150 000 Franken Budget gehören sie weiterhin zu den «kleineren» Mannschaften der 2. Liga. Umso erstaunlichere Arbeit wird seit über zehn Jahren geleistet und zwar immer nach dem gleichen Rezept: Konsequente Nachwuchsspieler einbauen und mit einem starken Kollektiv überzeugen. Für Jon Peder Benderer, der in seine dritten Saison als Trainer startet, gehört dies zu den grössten Herausforderungen.

Zu den nennenswerten Abgängen gehört Domenic Stecher, der letzt-

jährige Torhüter Nummer 1, der in dieser Saison der Mannschaft nicht zur Verfügung steht (Englandaufenthalt). Zudem haben Verteidiger David Dorta (Rücktritt) und die beiden Stürmer Jon Ruinatscha und Dario Schocher die Mannschaft verlassen. Dem gegenüber stehen die Zuzüge Fabian Cordett aus Zuoz als Torhüter sowie der Verteidiger Nigel Stecher und die Stürmer Clà Duri Cuorad (Zernez) und Sascha Gantenbein aus dem eigenen Nachwuchs.

Die Torhüterfrage nach der Nummer 1 ist gemäss Trainer Jon Peder Benderer noch nicht geklärt: «Wir

Kader Engiadina

Torhüter
Cordett Fabian 1988
Kirchner Michael 1981
Rizzi Jon Corsin 1980

Verteidiger
Bott Domenic 1979
Campos Dominique 1988
Cordett Michael 1990
Felix Gian Duri 1990
à Porta Fadri 1985
à Porta Jon Armon 1982
Pult Chasper 1987
Roner Flurin 1987
Stecher Nigel 1991
Zala Andri 1991

Stürmer
Castellani Tiziano 1991
Cuorad Clà Duri 1989
Dell'Andrino Diego 1990
Dorta Marco 1989
Dorta Patric (C) 1983
Gantenbein Corsin 1984
Gantenbein Sascha 1994
Huder Marco 1985
Riatsch Andri 1987
Roner Corsin 1988
Schmid Pascal 1988
Schudel Damian 1979
Tissi Domenic 1993

Trainer Benderer Jon Peder
Betreuer Pozzoli Silvio
Masseur Schlatter Arthur

Zuzüge: Cuorad Clà Duri (Zernez); Cordett Fabian (La Plaiv).

Abgänge: Schocher Dario (Basel-Kleinhüningen); Dorta David (Rücktritt), Stecher Domenic (Auslandaufenthalt).

haben in den Vorbereitungsspielen immer zwischen Michael Kirchner und Fabian Cordett abgewechselt und es wird sich im Verlauf der Meisterschaft zeigen, wer die Nummer 1 ist», erklärt er auf Anfrage. Zudem hat auch der frühere Standardgoalie Jon Corsin Rizzi die Vorbereitung mitgemacht und steht bei Notfällen bereit.

Ein eingespieltes Team

Die ganze Vorbereitung ist für Benderer gut verlaufen. Trotz der Absage von zwei Vorbereitungsspielen sieht er optimistisch in die Zukunft. «Leider konnten wir zwei Spiele nicht durchführen und es wird sich erst zeigen, ob sich die fehlende Spielpraxis auf die Meisterschaft auswirkt. Wir haben bestandene Spieler, das Kader ist fast gleich geblieben und wir besitzen ein gut eingespieltes Team.» Für Benderer ist diese Tatsache die beste Voraussetzung für die bevorstehende Meisterschaft. «Wir sind motiviert, bereit und freuen uns auf die ersten Spiele», erklärt er abschliessend.

Als Ziel sieht Benderer einen Platz im vorderen Mittelfeld als realistisch an. «Natürlich wäre es schön, wenn

wir wieder die Playoffs erreichen könnten», erklärt er. Aber seitens des Vereins wird überhaupt kein Druck aufgesetzt. «Wir müssen eigentlich nichts erreichen. Und wenn wir doch die Playoffs schaffen, hat natürlich niemand etwas dagegen.» Für den Trainer ist das Mittelfeld der 2. Liga stark ausgeglichen. Und nur ein bis zwei Spiele werden schlussendlich über den dritten oder vierten Platz und das weitere Mittelfeld entscheiden. Benderer ist auch überzeugt, dass das Niveau in der 2. Liga immer besser wird. «Wir müssen den Nachwuchsspielern Zeit geben, um sich diesem Niveau anzupassen. Aber wir haben gesunde Strukturen, einen gesunden Mannschaftsmix und vor allem viel Spass am Eishockey.» Mit dieser gesunden Einstellung und dem Vorteil der perfekten Trainingsbedingungen ist er überzeugt, im vorderen Mittelfeld bestehen zu können und für positive Überraschungen zu sorgen.

Abschliessend wünscht sich Jon Peder Benderer, dass die letztjährige Eishockey-Euphorie im Unterengadin auch in diesem Jahr vorhanden sein wird und das Publikum den CdH Engiadina zu Höchstleistungen anfeuert.

So spielt der CdH Engiadina 2009/10

Samstag	03.10.	19.30	Kreuzlingen-K.	– Engiadina
Samstag	10.10.	17.45	Dielsdorf-Niedh.	– Engiadina
Samstag	17.10.	19.30	Engiadina	– Lenzerheide-Valbella
Samstag	24.10.	20.00	Illnau-Effretikon	– Engiadina
Samstag	31.10.	19.30	Engiadina	– Bassersdorf
Samstag	07.11.	19.30	Engiadina	– St. Gallen
Samstag	14.11.	17.30	Rheintal	– Engiadina
Donnerstag	19.11.	20.00	St. Moritz	– Engiadina
Mittwoch	25.11.	20.00	Engiadina	– Chur
Samstag	28.11.	19.30	Engiadina	– Wallisellen
Samstag	05.12.	19.30	Engiadina	– Prättigau-Herrschaft
Sonntag	13.12.	14.00	Bassersdorf	– Engiadina *
Samstag	19.12.	20.00	Lenzerheide-Valb.	– Engiadina
Sonntag	03.01.	17.30	Wallisellen	– Engiadina
Mittwoch	06.01.	20.00	Prättigau-Herrs.	– Engiadina **
Samstag	09.01.	19.30	Engiadina	– Illnau-Effretikon
Samstag	16.01.	19.30	Engiadina	– Kreuzlingen-Konstanz
Samstag	23.01.	17.30	St. Gallen	– Engiadina
Mittwoch	27.01.	20.00	Engiadina	– St. Moritz
Samstag	06.02.	20.00	Chur	– Engiadina
Samstag	13.02.	19.30	Engiadina	– Rheintal
Samstag	20.02.	19.30	Engiadina	– Dielsdorf-Niedhasli

* Kolping Arena Kloten

** in Grüşch

NACHGEFRAGT

Benderer: «Wir sind ein eingespieltes Team»

«Engadiner Post»: Jon Peder Benderer, am Samstag beginnt Ihre dritte Saison als Trainer des CdH Engiadina. Ist Ihre Mannschaft bereit für die Meisterschaft 2009/10?

Jon Peder Benderer: Ich hoffe, dass wir bereit sind. Die Vorbereitung ist nicht schlecht verlaufen und ja, wir sind bereit.

EP: Was sind die Erkenntnisse aus der Vorbereitung und wie zufrieden sind Sie damit?

Benderer: Die Mannschaft ist personell fast gleich geblieben und wir sind ein eingespieltes Team. Wir sind mit der Vorbereitungszeit zufrieden und im Fahrplan des letzten Jahres.

EP: In der Vorbereitungsphase mussten zwei Spiele abgesagt werden. Fehlt Ihrer Mannschaft diese Spielpraxis am Anfang der Saison?

Benderer: Natürlich hätten wir gerne zwei Spiele mehr gehabt, aber das hat leider nicht funktioniert. Weil wir ein eingespieltes Kader besitzen ist es sicher weniger schlimm. Wie sich das auf die Meisterschaft auswirken wird, wird sich erst herausstellen.

EP: Wo sehen Sie die Stärken Ihres Teams?

Benderer: Die Stärken liegen am gleichen Ort wie letztes Jahr. Wir werden wieder im Kollektiv stark sein und hoffen, an den Leistungen der vergangenen Saison anknüpfen zu können.

EP: Sehen Sie auch Schwächen in Ihrer Mannschaft?

Benderer: Es gibt sicherlich noch Ansätze, an denen man arbeiten könnte. Das ist normal und wir liegen ja erst am Anfang der Saison. Die Schwächen werden sich – wenn überhaupt – noch zeigen.



Jon Peder Benderer.

Foto: Nicolo Bass

EP: Ihre letztjährige Nummer 1, Torhüter Domenic Stecher, steht dieses Jahr nicht zur Verfügung. Konnten Sie diesen Abgang kompensieren?

Benderer: Zu unserem langjährigen Ersatz-Torhüter Michael Kirchner konnten wir mit Fabian Cordett noch einen zweiten Goalie ins Team holen.

EP: Gibt es schon eine klare Nummer 1?

Benderer: Nein, eine klare Nummer 1 gibt es noch nicht. Wir haben in der Vorbereitung immer abgewechselt.

EP: Wie lautet das Saisonziel?

Benderer: Wir wollen wieder im vorderen Mittelfeld mitspielen. Ob uns das gelingt wird sich zeigen, die Konkurrenz ist sehr gross.

EP: Welche Mannschaften sehen Sie als stärkste Gegner?

Benderer: Die Mannschaften, die letztes Jahr vorne mitgespielt haben, wie zum Beispiel Rheintal, werden auch in dieser Saison sehr stark sein. Zudem wird auch Chur vorne mitspielen. Im Mittelfeld ist es ziemlich ausgeglichen. Interview: Nicolo Bass